

***Autographa buraetica* (STAUDINGER, 1892), neu für Österreich (Lepidoptera, Noctuidae, Plusiinae)**

Von Gottfried BEHOUNEK, Deisenhofen und Johann ORTNER, Hilm

Abstract

Autographa buraetica (STAUDINGER, 1892) is recorded for the first time for the fauna of Austria. Some specimens were collected by the second author in northern-Austria.

Zusammenfassung

Autographa buraetica (STAUDINGER, 1892) wurde vom Zweitautor in mehreren Exemplaren im Waldviertel gefangen. Bei den Tieren handelt es sich um die ersten gesicherten Nachweise für Österreich. Am selben Fundort wurde gleichzeitig auch die Schwestermart *Autographa pulchrina* (HAWORTH, 1802), erbeutet.

Fundort

Niederösterreich, nördliches Waldviertel, Schlagwaldmoor (Schlagmoos) bei Schrems, 6.7., 12.7. und 21.7.1991 jeweils einige Exemplare, insgesamt ca. 20 Tiere, 20.6.1992, 10 Tiere, alle leg. J.Ortner, coll.J.Ortner und Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck. Gen.Präparat 4919 (Weibchen), Behounek.

Der Biotop ist ein fast vollkommen ausgeräumtes Hochmoor in nunmehriger Regeneration. Gesamtgröße 265 ha. Im Zentrum größere Schlenken und Birkenbruchbestände. Anschließend Föhrenheide mit Birken auf torfigem Untergrund, langsam übergehend in Fichtenforst mit Pappeln, Espen etc. Hier stellenweise Brennesselbestände, - möglicherweise die Futterpflanze von *A. buraetica*.

Bisher war *A. buraetica* bekannt aus Nord- und Nordost-Deutschland, Skandinavien, Polen, Russland, Ural bis zur pazifischen Küste, Mongolei, Sibirien, Ussuri-Gebiet, Korea, Japan. Aus Nordamerika wurde die Art aus Alaska, Yukon-Gebiet, NW-Territorien und British Columbia gemeldet. Erst in jüngster Zeit wurde die Art auch in der Tschechischen Republik, in Südböhmen nachgewiesen (SPITZER & JAROS, 1992). *A. buraetica* ist der einzige Vertreter aus der Gattung *Autographa* mit holarktischer Verbreitung.

Aufgrund des vorliegenden Fundes kann angenommen werden, daß *A. buraetica* STAUDINGER, 1892, in Mitteleuropa weiter verbreitet ist und eventuell auch im Bayerischen Wald vorkommt.

Unterscheidungsmerkmale

Hier möchten wir Staudingers Originalbeschreibung seiner *Plusia pulchrina* Hw. var. *buraetica* zum Teil wie folgt zitieren:

"In der Größe 34-40mm stimmen sie mit den typischen *Plusia pulchrina* überein, ihr Hauptunterschied beruht lediglich in der verschiedenen Färbung der Vdfl. Die Grundfärbung der Vdfl. ist bei allen *Plusia pulchrina* stets eine auffallende rosa- oder violettbraune, bei der var. *buraetica* ist sie eine bräunlichgraue, im Außenteil licht violettgrau. Außerdem tritt der metallische Goldglanz bei der var. *buraetica* nicht nur im Außenteil bedeutend

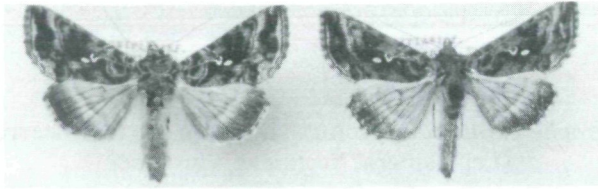


Abb. 1. *Autographa buraetica*, links Weibchen, rechts Männchen



Abb. 2. *Autographa pulchrina*

stärker auf, sondern er tritt auch im hinteren, unteren Teil des Mittelfeldes ziemlich stark auf. Bei *pulchrina* ist hier meist nur ein kleiner ocker- oder rostfarbener Flecken vorhanden, der äußerst selten einen schwachen metallischen Glanz zeigt. Bei 7 der mir vorliegenden 12 *Plusia var. buraetica* ist das silberne Doppelzeichen vollständig in ein Gamma zusammengefloßen, was bekanntlich bei *pulchrina* sehr selten vorkommt".

Diese Beschreibung ist leider nur teilweise zutreffend. Dem Erstautor liegt eine Serie *buraetica* (22 Exemplare aus Schweden, Europ. Rußland und der Mongolei) vor, welche auch genitaler untersucht sind. Bei nur 3 Tieren ist eine komplett zusammengefloßenes Gamma-Zeichen vorhanden. Frische Tiere von *buraetica* haben ebenfalls eine, wenn auch schwächere, violettbraune Grundfarbe und gleichen daher sehr etwas abgefliegenen *pulchrina*. *A. buraetica* und *A. pulchrina* sind ausschließlich nach habituellen Merkmalen nicht mit Sicherheit zu unterscheiden. Wie bei vielen anderen Arten der Unterfamilie *PLUSINAE* sind auch bei *buraetica* und *pulchrina* die Unterscheidungsmerkmale im weiblichen Genital viel deutlicher ausgeprägt als beim Männchen. Hier sind konstante Unterschiede ausschließlich in der evertierten Vesica zu erkennen. Es wurde daher auf die Darstellung von Valven etc. verzichtet.

	<i>A. buraetica</i>	<i>A. pulchrina</i>
Weibchen	Ductus bursae kürzer und speziell im Mittelteil stark verbreitert. Verhältnis Länge zur Breite ca. 4:1. Basis von Ductus bursae auf Corpus bursae relativ schmal. Oberes Ende von Corpus bursae breit.	Ductus bursae dünn und erheblich länger. Verhältnis Länge zur Breite ca. 7:1. Basis von Ductus bursae auf Corpus bursae relativ breit. Oberes Ende von Corpus bursae schmal und abgerundet.
Männchen	Proximaler Teil der Vesica bis zum Diverticulum kurz. Vesica im proximalen Teil erweitert und stimmt hier völlig mit dem Ductus bursae des Weibchens überein.	Proximaler Teil der Vesica bis zum Diverticulum lang. Vesica im proximalen Teil schlank.

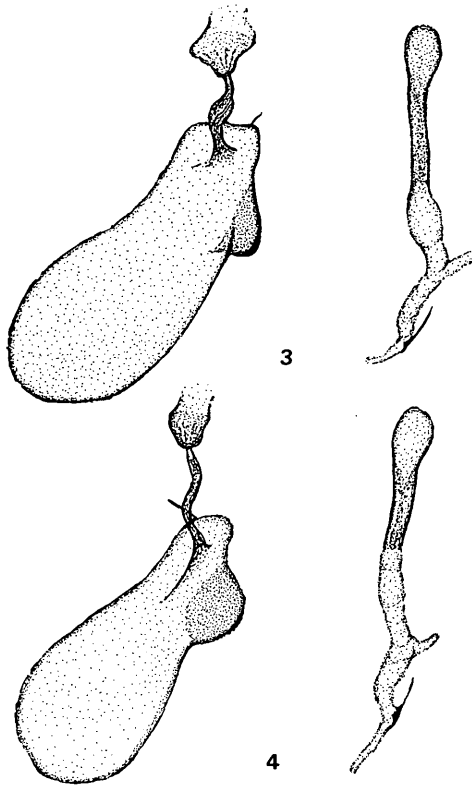


Abb. 3. Genitalien von *A. buraetica*, links Weibchen, rechts Männchen. - Abb.4. Genitalien von *A. pulchrina*, links Weibchen, rechts Männchen

Danksagung

Unser Dank gilt Herrn Dr. G.Tarmann, Innsbruck, für seine selbstlose, konstruktive Überprüfung des Manuskriptes und seine taxonomischen Hinweise.

LITERATUR

- KERPPOLA S. & K.MIKKOLA, 1987. *Autographa buraetica* a plusiine moth new to Finland and Europe. Notul. Entom. 67:119-123.
- KONONENKO V. S., 1990. Synonymic Check List of the Noctuidae of the Primorye Territory, the Far East of USSR. Tinea 13 (suppl.1): 1-40.
- LAFONTAINE J.D., 1987. Identity of *Autographa ottolenguii* and occurrence of *Autographa buraetica* in North-America. J.Lep.Soc. 40 (3):158-163.
- LAFONTAINE J.D. & R.W. POOLE, 1991. The Moth of America North of Mexico, Noctuidae (part.), Plusiinae 25(1): 1-182.
- LEHMANN L., 1991. Ein neuer Standort von *Autographa buraetica*. Ent.Nachr.u.Berichte 35: 29-31.
- RONKAY L., 1982. Plusiinae from Korea. Folia ent. Hung. 43(1): 137-145.

- RONKAY L., 1986. On the taxonomy and zoogeography of some palearctic and indo-australian Plusiinae. *Annl. Hist.nat.Mus.Nat.Hung.* **78**: 205-218.
- SPITZER K. & J. JAROS, 1992. *Autographa buraetica* (Staudinger, 1892), Bohemia mer.; *Acta Ent. Bohem.* **89**: 315.
- STAUDINGER O., 1892, Lepidopteren des Kentei-Gebirges, *Dt.ent.Z.Iris*, **5**:370.

Anschrift der Verfasser: Gottfried BEHOUNEK,
Jägerstraße 4a,
D-82041 Deisenhofen bei München.

Johann ORTNER,
Waidhofnerstraße 2a/15,
A-3331 Hilm/Kematen.